

GEMEINDEBOTE

**September
bis
November
2015**



**Möttingen
Grosselfingen
Enkingen**

**Kirchenburgen und
Zukunftssorgen**

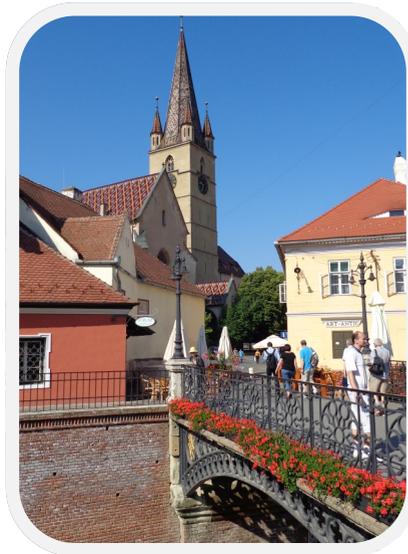
**Zu Besuch in
Siebenbürgen**



Siebenbürgen – Evangelisches Leben im Schwinden?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Als unser Flugzeug auf dem Flughafen von Hermannstadt/ Sibiu landet, ist der Kontrast gewaltig. Abgeflogen auf dem wimmelnden Münchner Flughafen, landen wir kaum drei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt an einer leeren Empfangshalle. Fünf Flüge gehen hier am Tag. Alle in Richtung Deutschland, Schweiz und Österreich. Hermannstadt liegt im Herzen des Staates Rumänien. Aber die Verbindungen in den deutschsprachigen Raum sind nach wie vor stark. Hermannstadt war jahrhundertlang ein deutschsprachiges Zentrum in einer multikulturellen Landschaft. In Siebenbürgen leben schon lange Rumänen und Ungarn, Deutsche und Roma zusammen.



Pfarrkonvent auf evangelischen Spuren an den Karpaten

In einer Woche im Juli hat unser Pfarrkonvent aus dem Dekanat Nördlingen diese Stadt und dieses kontrastreiche Land kennen gelernt.

Pfarrer Rehner aus Aufhausen hat uns diese eindrucksvolle Reise ermöglicht. Er ist in Hermannstadt aufgewachsen, hat dort studiert. Seine Eltern leben heute noch dort. Und wie viele andere „Siebenbürger Sachsen“ (die eigentlich vor fast 1000 Jahren von der Mosel an den Fuß der Karpaten gezogen waren) ist auch er nach der Wende nach Deutschland gekommen. Und mit den „Sachsen“ schwand auch das blühende evangelische Leben in Siebenbürgen.

Die Heimat verlassen - unsere Gemeinden bereichert

Über 200.000 Mitglieder hat die Evangelische Kirche in Rumänien verloren, weil seit 1970 und dann verstärkt seit der Wende 1990 die meisten Gemeindeglieder ihre Heimat verlassen haben. Noch 13.000 deutschsprachige Gemeindeglieder gibt es vor Ort. Manche Gemeinden haben null Gemeindeglieder, aber eine ehrwürdige Kirche im Dorf. Für Rumänen ist der Zugang zu den evangelischen Gemeinden dadurch erschwert, dass sie nach wie vor deutschsprachig sind.

Die Auswanderer aus Siebenbürgen bereichern wiederum das Gemeindeleben auch bei uns in Bayern. Ich selber war sehr gespannt auf diese Reise. Denn auf meiner Pfarrstelle in Nürnberg-Eibach hatte ich sehr viel mit Siebenbürgen zu tun. Nach dem Vorbild ihrer Dörfer gibt es auch in Nürnberg eine Gemeindenachbarschaft, die sich um die Menschen kümmert. Viele Geschichten habe ich damals gehört, viele Erinnerungen. Und so habe ich auf dieser Reise Bekanntes entdeckt, endlich mal vor Ort. Und ich habe vieles Neue entdecken dürfen.

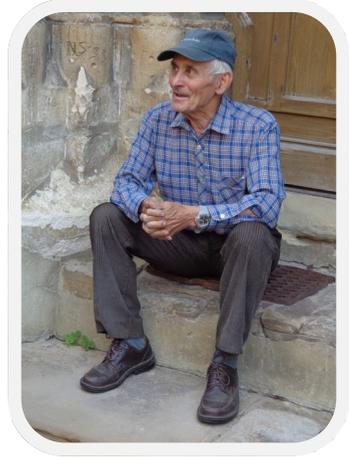
Siebenbürgen – Evangelisches Leben im Schwinden?



Kirchenburgen: „Steinreich“ und vom Verfall bedroht

Ein besonderer Schatz Siebenbürgens sind über einhundert „Kirchenburgen“. Die Kirchen wurden im Mittelalter mit einem oder mehreren Mauerringen umgeben, damit sie im Fall eines Angriffs Mensch und Tier Schutz boten.

In Reichenbach führt uns der Kurator, Herr Schaas, durch seine Kirche. Der Kurator ist der Kirchenpfleger—and das ist ganz wörtlich zu verstehen. Wenn sich Herr Schaas trotz seines hohen Alters nicht kümmern würde, wäre keiner mehr da, der sich der mittelalterlichen Kirche annimmt. Stolz zeigt er uns (und einer Gruppe total erschöpfter Wanderer) auch die „grünen Männchen“, keltische Steinfiguren an Säulen und Kapitellen, die es auch in Franken in manchen Kirchen zu sehen gibt. Man merkt ihm an, dass es „seine Kirche“ ist.



Im Dorf Magarej gibt es gar keine Evangelischen mehr. Die Tochter des letzten „Sachsen“, selber orthodox, verwahrt den Schlüssel zur verfallenden Kirchenburg. Die Abendmahlsgeräte und Kunstwerke sind zur Verwahrung weggebracht worden, die Kirche ist notdürftig gegen Wind und Wetter abgesichert.

Manche Kirchenburgen wurden zum Weltkulturerbe erklärt und werden durch Sanierung erhalten bleiben. Für andere wurde eine neue Bestimmung gefunden, etwa als Jugendburg. Und einige Kirchenburgen und Dorfkirchen werden von der ehemaligen Dorfgemeinschaft aus Deutschland erhalten. Aber viele Kirchenburgen schauen in eine ungewisse Zukunft. Mit einer Leitstelle versucht die Kirche für alle Gebäude gute Lösungen zu finden.



Siebenbürgen – Evangelisches Leben im Schwinden?

Lebendiges evangelisches Leben in der Minderheit

Aber die Evangelische Kirche in Siebenbürgen besteht nicht nur aus alten Steinen. Sie hat das Schwinden ihrer Gemeindeglieder angenommen und versucht, mit ihren Mitteln „Salz für die Erde“, bzw. für ihr Land zu sein. So gibt es ökologische Projekte und Unterstützung für Romafamilien und Obdachlose.

Besondere Bedeutung hat der evangelische Religionsunterricht. Da dieser nach wie vor auf Deutsch abgehalten wird, melden auch rumänische (orthodoxe) Familien ihre Kinder an, damit sie zum Deutschunterricht zusätzliche Übung bekommen. Das hat auch schon einige Rumänen dazu gebracht, sich der evangelischen Kirche anzuschließen. Auch ein Altenheim betreibt die Diakonie in Hermannstadt. Die Leitern Ortrun Rhein erzählt von den Schwierigkeiten mit den Behörden und mit dem Personalmangel, weil viele Pflegekräfte nach der Ausbildung nach Deutschland gehen um mehr zu verdienen, als 250 Euro im Monat. Aber sie berichtet auch von Erfolgen, etwa der

Einrichtung einer Palliativstation und eines Hospizes für Kinder und Jugendliche.

Ein Land der Kontraste– auf jeden Fall eine Reise wert!

Neben dem evangelischen Leben lernen wir auch vieles andere kennen: orthodoxe Klöster, die seit der Wende boomten. Die wunderbare Landschaft an den mächtigen Karpaten. Wir hören aber auch von den vielen Menschen, die ihre Heimat verlassen, um anders-

wo zu arbeiten. Von den vielen Brachflächen in der einst blühenden Landwirtschaft.

Der Kontrast ist groß, zwischen pittoresken Dörfern und Pferdewagen. Und Hermannstadt als ein Zentrum europäischen Lebens, das Zukunft hat.

Eine Reise ist Siebenbürgen auf jeden Fall wert! *Andreas Funk*



Ein Jahr Chorleitungstraining der Bläser in Enkingen

Die Teilnehmer des Grundkurses Chorleitertraining mit Landesposaunenwartin Frau Anne Höfflin.

Positive Stimmung vermitteln, diese Lektion können die Teilnehmer des Chorleitertrainingskurses gut umsetzen, wie das Bild zeigt. Es entstand in Pfäfflingen im Anschluss an den letzten von drei Gottesdiensten, die von den Kursteilnehmern - jeweils ohne Pfarrer – durchgeführt wurden.

Die Dirigierschüler begleiteten am 05. Juli in Pfäfflingen und Löpsingen und am 28. Juni in Ursheim als gemeinsames Blechbläserensemble den Gemeindegesang. Sie trugen die Liturgie vor und spielten die Ein- und Ausgangsmelodien.

Bei jedem Musikstück trat ein anderer Kursteilnehmer aus dem Halbkreis der Bläser im Altarraum ein paar Schritte nach vorne und dirigierte. Schmunzeln durften die Zuhörer, als mehrere der Kursteilnehmer den als Predigt dienenden Disput zwischen den Chefs konkurrierender örtlicher Musikgruppen, der Kapelle und des Posaunenchores, schauspielerisch präsentierten: Der gekränkte Chef des Posaunenchores hatte das Motto, einer trage des anderen Last, umgewandelt in das Motto, wie störe ich des anderen Töne und die Aufführung des vermeintlich besseren Konkurrenten - mit einem missbilligend wirkenden Gesichtsausdruck aus dem Zuschauerraum - gesprengt, provoziert durch einen Biss in eine Zitrone.

Bei diesen Gottesdiensten waren so viele Personen im Altarraum zu sehen, waren so unterschiedliche und eindringliche Stimmen zu hören, wurde so temperamentvoll musiziert, dass die Zuhörer gern und spontan applaudierten.

Im dritten Präsentationsgottesdienst in Pfäfflingen bedankte sich Herr Karl Angel aus Deiningen mit einem Geschenk und humorvoll dargestellten Erinnerungen aus der ersten Stunde im Namen der Kursteilnehmer bei Frau Anne Höfflin für das motivierende und außergewöhnliche pädagogische Geschick, mit dem sie die Gruppe geleitet und betreut hatte.

Die Landesposaunenwartin war seit Oktober 2014 einmal monatlich von Nürnberg zum evangelischen Gemeindehaus in Enkingen gefahren, um dort den Posaunenchorbläsern aus den Dörfern der näheren Umgebung die Grundlagen der Dirigiertechnik zu vermitteln. Dabei faszinierte Frau Anne Höfflin die Teilnehmer mit der Vermittlung der vielfältigen Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation, die es neben dem Taktschlag noch gibt, um eine Bläsertruppe zu steuern und mit ihrer Fähigkeit, jeden mit seiner individuellen Leistung anzuerkennen. Ihr ist es gelungen, die Dirigiertechnik in auf einander abgestimmte Lerneinheiten aufzuteilen, dass die abendlichen drei Stunden jeweils mit einem Erfolgserlebnis für die Schüler endeten und mit Offenheit für den Takt der nächsten Lerneinheit.



Die achtzehn Teilnehmer des Chorleitertrainings, die über die Dauer von 10 Monaten durchgehalten haben, kamen aus u.a. aus Löpsingen, Möttingen, Pfäfflingen, Ursheim, Hohenaltheim, Grosselfingen, Deiningen, Wechingen und Großsorheim. Sie haben neben weiteren Kursteilnehmern in einem Fortsetzungskurs die Gelegenheit, sich nun näher mit der Musikgestaltung zu befassen.

Karin Koch, Deiningen

Liederbücher „Kommt atmet auf“ jetzt auch bei uns!

Sie werden in anderen Gemeinden schon die neuen violetten Liederbücher „Kommt atmet auf“ gesehen haben. Seit vier Jahren werden sie als Ergänzung zum Evangelischen Gesangbuch angeboten und enthalten 176 zusätzliche Lieder und Gesänge, darunter bereits bekannte „Hits“ wie „Möge die Straße“ oder „Lobe den Herrn meine Seele“.

Vor allem bei den Posaunenchoristen ist das Buch schon lange beliebt, weil es dazu schöne Begleitsätze gibt. Wir haben nun für alle Kirchen genügend Exemplare angeschafft und wollen das Buch nach und nach in unseren Gottesdiensten und Andachten einführen. Wenn Sie also in Zukunft auf der Liedertafel ein Lied sehen, das mit einer „0“ beginnt, dann nehmen Sie sich bitte ein neues Liederbuch.



Brunnenfest am 2. August in Enkingen

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Kirchengemeinde Enkingen nach zwei Jahren Pause wieder ihr Brunnenfest feiern.

Pfarrer Funk hielt morgens in der gut besuchten Kirche den Gottesdienst und wies noch einmal darauf hin, dass die Einnahmen des Tages für den Unterhalt des Enkinger Gemeindehauses vorgesehen sind. Es stehen Reparaturen z.B. des Bodens oder Malerarbeiten an.



Im Anschluss wurden aus dem Posaunenchor Martin Ziegelmeier, Friedrich Löfflad und Andrea Lutz nach jahrzehntelanger Zugehörigkeit verabschiedet. Der Posaunenchor bedankt sich noch einmal für die lange Treue im Chor.

Aus dem Gemeindeleben

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, sowie bei Kaffee und Kuchen saßen die Gäste noch lange zusammen.

Vielen Dank den Kirchenvorständen und den zahlreichen Helfern aus der Gemeinde für die Organisation und die Durchführung des Festes.



Abschied von Pfarrer Caesperlein aus Deiningen bei einem schönen Diakoniefest

Beim Diakoniefest in Deiningen wurde Pfarrer Reinhard Caesperlein nach 16 Jahren Dienst in Deiningen und Fessenheim mit großem Dank verabschiedet. Er geht ja nur ein paar Dörfer weiter nach Heroldingen und Appetshofen. So gewinnen wir ihn als Kollegen im Bereich der Kommune Möttingen. Aber wir verlieren ihn in unserem Dekanat und v.a. in unserer Region als lieben Kollegen, der für unsere Gemeinden viel Gutes und Segensreiches getan hat, nicht zuletzt als dreimaliger Vakanzvertreter. Auch uns als neuen Pfarrersleuten hat er die Einarbeitung sehr erleichtert.

Schön, dass Pfarrer Caesperlein im Bläserbezirk und im Diakonieverein seine Ämter weiterführt. Ihm und seiner Familie wünschen wir Gottes Segen! Herzlich Dank sagen wir allen, die beim Diakoniefest mitgeholfen haben! *Margit und Andreas Funk*

Wer war St. Jodokus? Eine Broschüre informiert!

Vielleicht haben Sie sich auch schon über den Namenspatron der Enkinger Kirche gewundert. St. Jodokus (auch Jodok, Jost oder Josse) ist nur wenig bekannt.

Jodokus war ein keltischer Adliger aus dem 7. Jahrhundert, der als Einsiedler und Rom-Pilger Gott gedient hat. Warum die Enkinger Kirche seinen Namen trägt, wissen wir nicht. Vermutlich diente sie auch einmal als Pilgerkirche für Menschen die auf den Spuren von Jodokus wanderten.

Nun haben wir von Pfarrer Rössler aus Landshut eine Broschüre erhalten, die über den Enkinger Heiligen Auskunft gibt. Gegen eine Spende in die Opferbüchse kann diese Broschüre in der St. Jodokus-Kirche mitgenommen werden.

Brass Day Bayern

Schallendes Gotteslob am Mangoldfelsen

Beim "Brass Day Bayern" trafen sich 250 junge evangelische Posaunisten aus ganz Bayern an der Freilichtbühne in Donauwörth. Auch die Jungbläser aus Möttingen und Grosselfingen waren mit ihren Betreuern am Samstag, dem 18. Juli vor Ort.



Wie es im Psalm 150 heißt "Lobet ihn mit Posaunen", so haben sie zusammen gespielt, musiziert und neue Freundschaften geschlossen. Die jüngsten Teilnehmer waren sieben und die ältesten vierzehn Jahre alt.

Anne Höfflin, die als Landesposaunenwartin die Veranstaltung mit organisiert hat, war zufrieden. Rund zehn Lieder haben die Buben und Mädchen aufgeführt und so einen Streifzug durch die Musikgeschichte gemacht: von einem Rondo aus der Renaissance über Johann Sebastian Bachs "Nun danket alle Gott" bis hin zum Spiritual "Rock my soul".



Brass Day Bayern

Der Bezug zum christlichen Glauben war dabei allgegenwärtig. Donauwörth's Dekan Johannes Heidecker und Regionalbischof Michael Grabow verdeutlichten und erklärten die christlichen Liedtexte. Der Regionalbischof war begeistert: „Posaunenchöre sind eines unserer Alleinstellungsmerkmale. Gerade aus der Jugendarbeit sind sie nicht mehr wegzudenken - und deswegen freue ich mich besonders über den Erfolg des Jungbläsertages“. Höfflin meinte: „Durch das gemeinsame Musizieren entsteht eine Gemeinschaft, die die jungen Leute meist ein Leben lang begleitet. Oft schließen sich die Jugendlichen aufgrund eines beruflichen Umzugs oder Studiums in ihrer neuen Heimat wieder einem Posaunenchor an. Und dort finden sie nicht nur Freunde - sondern loben auch Gott.“



Seniorenkreis Möttingen Ausflug und Sommerfest

Unser Ausflug führte uns dieses Jahr nach Spalt.

Die Kaffeepause erfolgte am Brombachsee, danach ging es nach Spalt.

Nach der Begrüßung auf dem Reiterhof Hofmann besichtigten wir mit Planwägen Spalt. Unser Stadtführer erklärte uns unterhaltsam die Geschichte der Stadt.

Die Abendeinkehr im Landgasthaus Oberhauser in Ostheim beendete den Ausflug.



Beim diesjährigen Sommerfest wurden wir von Herrn Uhl musikalisch unterstützt, der uns mit seinem Volksliederwunschkonzert viel Freude bereitet.

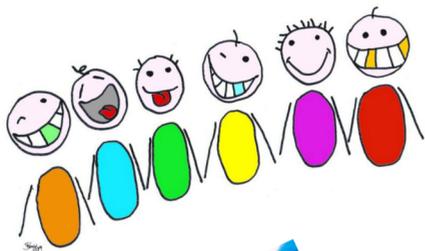
Außerdem konnten wir drei Auszugsbäuerinnen belauschen, als sie sich über die Verwertbarkeit des Inhaltes einer Mülltonne beratschlagten. Es war gut, dass auch für den Herrn Pfarrer noch eine Krawatte zum Vorschein kam.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und es wurde ein gelungener Nachmittag und Abend.



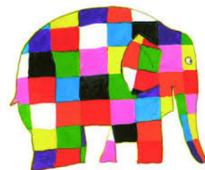
Kinder-Action- Nachmittag

KUNTERBUNTE Farbenwelt



Herzliche Einladung zum nächsten
Kinder-Action-Nachmittag!
Dieses mal wird es gamu
schön BUNT ...
Wir wollen mit euch kunterbunte
Abenteuer erleben!

Also kommt vorbei und
macht mit!



Montag, 5. Oktober 2015
im Gemeindehaus Möttingen,
16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Unkostenbeitrag:
1,00 € für Spielmaterial und Getränke

Wenn möglich bis 01. Oktober anmelden!
Telefonisch oder per email! DANKE



EVANGELISCHE JUGEND IM DEKANAT NÖRDLINGEN

Diakonin Anne-Kristin Ahne
Hallgasse 6
86720 Nördlingen

Telefon: 09081-23528
mobil: 0173/7278498
E-Mail: ej-noerdlingen@elkb.de

Konzert im Abendgottesdienst

Konzert mit der Gitarrengruppe „VIELSAITIG“

Lieder zum Zuhören und Mitsingen

Samstag, 10. Oktober, 19.00 Uhr

Kirche Peter und Paul, Grosselfingen

Viele Abendgottesdienste hat die Gitarrengruppe schon gestaltet. Nun stellt sie sich in einem Konzertgottesdienst ausführlich und in größerer Besetzung vor.

Herzliche Einladung an alle Gemeinden!

Herzlichen Dank für Ausbesserung der Gesangbücher

In Möttingen konnten durch den Einsatz von Familie König zahlreiche Gesangbücher mit „Rückenproblemen“ und „Eselsohren“ wieder repariert werden. Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich dafür!

Um die Bücher in Zukunft besser zu schonen, bitten wir herzlich darum, die Gesangbücher nie mit Gewalt in die Ablage an der Kirchenbank zu drücken.

Kirchgeldbriefe werden ausgeteilt—bitte unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinde!

In der nächsten Zeit erhalten wieder alle Gemeindeglieder über 18 Jahren den Kirchgeldbrief. Wir bitten Sie herzlich darum, dass Sie Ihr Kirchgeld bezahlen und damit Ihre Kirchengemeinde direkt vor Ort unterstützen. Denn im Unterschied zur Kirchensteuer verbleibt das Kirchgeld in Ihrer Gemeinde.

Kinderbibelnachmittag und Familiengottesdienst

Ende Juli trafen sich trotz großer Hitze beinahe 30 Mädchen und Jungen in der Peter und Paul—Kirche sowie im Gemeindesaal in Grosselfingen zum Kinderbibeltag. Im Mittelpunkt stand das „Kirchenjahr“, das uns jedes Jahr aufs Neue die Geschichte Jesu und Gottes Weg mit uns Menschen miterleben lässt. Im gut besuchten Familiengottesdienst wurde dann die „Kirchenjahresuhr“ gezeigt und von den Kindern erklärt.



Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern für diese schöne Aktion.

Spendenaufruf zur Herbstsammlung der Diakonie vom 12. bis 18. Oktober 2015

Angebote der Diakonie für Alleinerziehende

Alleinerziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Mütter und Väter ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, alleinerziehende Frauen mit anderen Problemen als alleinerziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Wir, Ihre Diakonie im Donau-Ries, unterstützen und begleiten Eltern und alleinerziehende Mütter und Väter seit vielen Jahren. Wir helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlust Erfahrungen, wir bewältigen mit dem Eltern teil akute Krisensituationen und stärken das

Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

Die Diakonie im Donau-Ries hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote für Eltern, alleinerziehende Mütter und Väter und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2015 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der Diakonie im Donau-Ries.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Weitere Informationen zum Diakonischen Werk Donau-Ries e.V. erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-donauries.de.



Veranstaltungen und Termine

Posaunenchor Möttingen bildet Jungbläser aus

Der Posaunenchor Möttingen bildet wieder Bläser aus und bittet Interessierte sich zu melden. Dabei ist es egal, ob jung oder alt, es sind auch Erwachsene und "Wiederanfänger" herzlich willkommen. Auch Bläser aus anderen Gemeinden werden geschult.

Bitte melden Sie sich bis Mitte September bei Chorleiterin Frau Marlene Bissinger, Telefon 09083/1307.

Besonderer Kindergottesdienst in Möttingen am 20. September

Wir laden alle Kinder zum besonderen Kindergottesdienst, am **Sonntag, den 20. September 2015** ein. Treffpunkt um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum. Es wartet ein ganz besonderes Programm auf Euch. Wir freuen uns auf viele Kinder.

Das Kigo-Team

Schülerbibeltage in Möttingen „Mit Ester am Königshof!“

Herzliche Einladung zu den Schülerbibeltagen

in den Sommerferien vom 04. bis 06. September 2015,

jeweils von **15.00 bis 17.30 Uhr** im Gemeindehaus

Am **Sonntag um 10.00 Uhr Abschlussgottesdienst** in der St.Georgskirche.

Zusammen mit **Frau Brüggemeyer von der KEB Augsburg** möchten wir wieder auf biblische Geschichten hören, neue und alte Lieder singen und tolle Spiele erleben.

Wir freuen uns auf alle **Jungs & Mädels zwischen fünf und zwölf Jahren.**

Wir treffen uns im **Möttinger Gemeindehaus!**

Dein **Schübita-Team** der **Liebenzeller Gemeinschaft Möttingen.**

Präparandenanmeldung am Montag, den 21. September 2015

um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Enkingen

Der Unterricht beginnt am 30 September 2015 und findet immer am Mittwoch-Nachmittag statt, zunächst bis Weihnachten im Gemeindehaus Enkingen.

Der erste Konfirmandenunterricht findet wie bereits angekündigt ebenfalls am Mittwoch 30. September um 17 Uhr in Enkingen statt.

Veranstaltungen und Termine

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück am Mittwoch, 28. Oktober 2015 um 9.00 Uhr im Gemeindezentrum Möttingen

Thema: **"Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein".**

Segnen und Salben in der Bibel und heute!

Referentin: Pfarrerin Margit Funk

Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Ansprechpartnerin: Bärbel Grund, Tel. 09083/920969

Erntedankfest am 4. Oktober 2015

Wie jedes Jahr sammeln wir

Naturalien für das Erntedankfest. Am Samstag, den 03. Oktober ab 09.00 Uhr werden die Präparanden und Konfirmanden in Möttingen, Grosselfingen und Enkingen bei Ihnen vorbeikommen und die Erntegaben abholen.

Die Erntegaben werden nach dem Erntedankfest an eine Wohngruppe für Kinder der Rummelsberger Anstalten in Nördlingen gespendet.



„Ein Päckchen Liebe schenken“ - Missionsbund LICHT IM OSTEN

Wie jedes Jahr sammeln wir wieder Päckchen für „LICHT IM OSTEN“.

Von **Anfang November bis Anfang Dezember** können die Päckchen

bei Christa Rauter, Im Mitteldorf 17 in Möttingen

und bei Tanja Beck, Am Dorfplatz 6 in Enkingen abgegeben werden.

Flyer liegen rechtzeitig in den Kirchen aus.

Gemeinsamer Gemeindeabend aller Gemeinden in Grosselfingen

Montag, 23. November 2015, 19.30 Uhr

„Reformationsjubiläum 2017 - Was können wir noch mit Luther anfangen?“

Gemeindesaal im alten Schulhaus Grosselfingen.

Für Speis und Trank ist gesorgt. Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder aus Möttingen, Grosselfingen und Enkingen.

Kreise und Gruppen



Eltern-Kind-Gruppe Grosselfingen ab September „neue Zeit“: Donnerstag, 9.30 bis 11.00Uhr

Gemeindesaal Grosselfingen

Ansprechpartnerinnen: Carolin Bschor, Tel. **09081-2908264**

Ines Karl, Tel. **09081-2752083**

Wir starten am Donnerstag, 17. September um 9.30Uhr!

Alle Mamas und Papas mit Kindern von 0 - 3 Jahren sind herzlichst eingeladen!

Eltern-Kindgruppe Möttingen

Montag, 16.00 Uhr, Sportheim Möttingen

Ansprechpartnerinnen: Hertle Andrea, Roser Delia, Hänlein Karin, Kerscher Britta
und **Susanne Grill, Telefon 09083/91079**

Liebenzeller Gemeinschaft

Gemeindezentrum Möttingen

Bibelstunde, Montag, 20.00 Uhr

Kinderstunde, Montag, 16.00 bis 17.15 Uhr

Ansprechpartner: Stelle wird bald neu besetzt



Seniorenkreis Möttingen

Gemeindehaus Möttingen, 14.00 bis 16.30 Uhr

Dienstag, den 15. September 2015

„In den Südstaaten der USA unterwegs“

Referenten: Lieselotte und Friedrich Hermann

Dienstag, den 27. Oktober 2015

„Alles über die Kartoffel“, Referent: Herr Schieck

Am Buß- und Betttag, 18.11., wieder

Seniorenabendmahl um 10 Uhr in der St. Georgskirche

Verantwortliches Team

Gisela Thum,

Christa Steinmeyer,

Gisela Tschechne



Seniorenkreis Grosselfingen

Schulhaus Grosselfingen, 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 8. Oktober

Donnerstag, 12. November

Verantwortliches Team

Karin Meyer

Renate Rupp

Rita Schabert

G e b u r t s t a g e

Wir gratulieren



Nicht in der Internetversion enthalten!

Nicht in der Internetversion enthalten!

Die Kinderseite

Brot für Rut und Naomi

„Ein Dach über dem Kopf haben wir gefunden“, sagt Rut, „ doch wir haben nichts zu essen. Was machen wir jetzt?“

Naomi weiß Rat. Es gibt in ihrem Land ein altes Recht. Das Recht der Armen, der Witwen und Waisen. Wer Not leidet, darf auf den Feldern die Körner zusammenlesen, die bei der Ernte her-

unterfallen. So kommen arme Menschen gratis zu Mehl für ihr Brot. Rut klatscht in die Hände. Es ist Erntezeit. Gleich morgen will sie losziehen und Körner sammeln. Wenn sie fleißig ist, findet sie gewiss ganz viele.

Naomi kennt sich aus. Gleich am nächsten Morgen schickt sie Rut auf Boas` Felder. Boas ist mit ihrer Familie verwandt. Außerdem ist er noch nicht verheiratet und Rut ist jung. Rut ist schön. Gut möglich, dass sie Boas gefällt...



Kinderseite

Auf Boas Feldern sind viele Menschen an der Arbeit. Die Männer schneiden den Weizen und die Gerste. Die Frauen binden die Stängel zu Garben zusammen und tragen sie zum Sammelplatz.

Dabei fallen immer wieder Körner ab. Doch sie gehen nicht verloren. Rut geht hinter den Arbeiterinnen her und sammelt die Körner ein. Am Abend trägt sie einen ganzen Sack voll nach Hause.

Naomi freut sich. Gemeinsam mahlen die beiden Frauen die Körner zwischen zwei flachen Steinen zu Mehl. Daraus backen sie sich über dem Feuer feines Brot. Mmmh, wie das duftet! Jetzt müssen sie keinen Hunger mehr haben.

Rut geht jeden Tag auf die Felder und sammelt Körner. Die Arbeiterinnen und Arbeiter kennen sie bald. Alle haben Rut gern, weil sie fleißig und freundlich ist. Sie darf am Mittag mit ihnen unter dem großen Baum im Schatten sitzen. Sie geben ihr zu essen und zu trinken.

Dann kommt Boas, um zu sehen, wie es mit der Ernte läuft. Er sieht die fleißige, schöne Rut und sie gefällt ihm. Er befiehlt seinen Arbeiterinnen und Arbeitern: „Lasst extra viele Körner und ganze Ähren für Rut liegen!“ So findet Rut immer genug für sich und Naomi.

Als die Ernte vorbei ist, haben Naomi und Rut große Krüge voll Mehl im Haus. Es wird jeden Tag frisches Brot geben – bis zur nächsten Erntezeit.

Übrigens: Boas und Rut haben später geheiratet. Ihr Sohn wurde der Großvater des berühmten

Königs David. Aber das ist wieder eine andere Geschichte.



Karin Kirner

Freud und Leid und Termine in der Übersicht

Nicht in der Internetversion enthalten!

Oktober

- 05.10. Kinderaktionsnachmittag Möttingen
- 08.10. Seniorenkreis Grosselfingen
- 10.10. Konzertgottesdienst Grosselfingen mit Gitarrengruppe Vielsaitig
- 27.10. Seniorenkreis Möttingen

November

- 12.11. Seniorenkreis Grosselfingen
- 18.11. Buß – und Betttag
- 23.11. Gemeindeabend für alle Gemeinden in Grosselfingen

September

- 04.-06.09. Schülerbibeltage Möttingen
- 06.09. FamilienGD Möttingen
- 15.09. Seniorenkreis Möttingen
- 20.09. Besonderer Kindergottesdienst Möttingen
- 21.09. Präparandenanmeldung
- 30.09. Beginn Präparanden– und Konfirmandenunterricht.

Wirksam

Ein Weiser streute jeden Abend um sein Haus herum Samen. Einer seiner Schüler, der ihn dabei beobachtete, fragte ihn eines Tages:

„Meister, warum streut Ihr Samen um das Haus?“

„Um die Tiger fernzuhalten“, antwortete der Weise.

Der respektvolle Schüler wagte zu antworten: „Aber Meister, es gibt keine Tiger in der Gegend!“

„Also ist meine Methode wirksam!“



Wichtige Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Möttingen - Grosselfingen - Enkingen

Kirchweg 3, OT Grosselfingen, 86720 Nördlingen

Pfarrerinnen Margit Funk und Pfarrer Andreas Funk

Telefon: **09081/9389** Fax: **09081/24530**

E-Mail: **pfarramt.grosselfingen@elkb.de**

Pfarramtssekretärin: Margit Hager

(erreichbar Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr)

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Möttingen: Dieter Fischer, **Tel. 09083/272**

Grosselfingen: Bernd Lang, **Tel. 09081/275734**

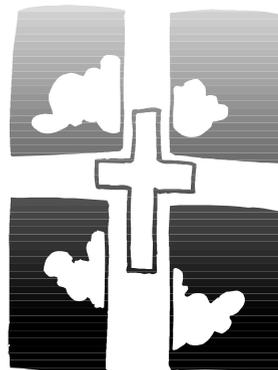
Enkingen: Rudolf Husel, **Tel. 09083/370**

Kirchenpfleger/innen:

Möttingen: Dieter Fischer, **Tel. 09083/272**

Grosselfingen: Birgit Holzmeier, **Tel. 09081/23848**

Enkingen: Irmgard Kerscher, **Tel. 09083/741**



Bei Abwesenheit wenden Sie sich im Notfall bitte an die Pfarrerinnen und Pfarrer der Kooperation Ost-Ries:

Irene + Jochen Maier, Löpsingen, **Tel. 09081/3156**

Horst Kohler, Wemding, **Tel. 09092/291**

Spendenkonto: RVB Ries (BIC:GENODEF1NOE)

Möttingen: IBAN: DE76 7206 9329 0006 4111 85

Grosselfingen: IBAN: DE91 7206 9329 0100 8017 12

Enkingen: IBAN: DE47 7206 9329 0000 8017 12

Besuchen Sie unsere Homepage: **www.suedrieskirche.de**

Gemeindebriefteam: Margit Hager, Dieter Huber, Heidrun Offinger,
Anette Rothgang, Andreas Funk

(Fotos, wenn nicht anders angegeben: privat oder Funk,

Fotos Siebenbürgen: Jochen Maier)

Alle Daten in diesem Gemeindebrief sind nur zur Information der Kirchengemeinden bestimmt. Eine gewerbliche Nutzung ist untersagt.

Gottesdienste	Möttingen	Grosselfingen	Enkingen
06. September	FamilienGD 10.00	9.00	10.00
12. September		19.00	
13. September	10.00		9.00
19. September			19.00
20. September	9.00 10: KiGo!	10.00 + KiGo	
27. September	10.00 + KiGo	9.00 + KiGo	Kein GD KiGo
04. Oktober Erntedankfest	9.00 Pos.-Chor	10.00 AM KiGo Pos.-Chor	10.00 AM KiGo Pos.-Chor
10. Oktober 11. Oktober	10.00 + KiGo	19.00 Konzert- gottesdienst der Gitarren-Gruppe	9.00 + KiGo
17. Oktober 18. Oktober	Kirchweih 9.00 + Pos.-Chor	10.00 + KiGo	19.00
25. Oktober	10.00 + KiGo	Kein GD	9.00 + KiGo
31. Oktober 1. November	19.00 + Kirchenchor	9.00	10.00
07. November 08. November	10.00 + KiGo	19.00	9.00 + KiGo
15. November Volkstrauertag	10.00 + KiGo Pos.-Chor	10.00 + KiGo Pos.-Chor	9.00 + KiGo Pos.-Chor
18. November Buß- und Betttag	10.00 Sen.-AM 20.00 AM	18.00 AM	19.00 AM
22. November Ewigkeitssonntag	10.00 + KiGo	9.00 + KiGo	10.00 + KiGo
29. November 1. Advent	9.00 + KiGo Pos.-Chor	10.00 AM + KiGo Pos.-Chor	10.00 AM+KiGo Pos.-Chor